



Warum segnen wir Israel?

Und der HERR sprach zu Abram: „Ich will dich zu einer großen Nation werden lassen; ich werde dich segnen und deinen Namen bekannt machen. Du wirst ein Segen für andere sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Völker der Erde werden durch dich gesegnet sein.“ Genesis 12,2-3.

Wir segnen Israel, damit es ein Segen sein kann. Segen bedeutet, dass Gott etwas oder jemanden befähigt, das zu tun, für das sie entworfen wurden. Wir segnen Israel, um es zu befähigen in Gott all das zu sein, für was es bestimmt war. Als Antwort darauf, dass wir Israel segnen, befähigt Gott uns, ganz das zu werden, für das wir entworfen wurden. Wenn die Nationen Israel segnen, entfalten sich ihre nationale Bestimmung und Berufung und sie werden dazu befähigt, diese Berufung zu erfüllen. Gottes Segensordnung veranlasst uns, aufeinander bezogen und in Beziehung zu sein.

Im Buch Genesis lesen wir, dass gesagt wurde: „Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems“. Genesis 9,26. Gott hatte bereits offenbart, dass Er die Quelle allen Segens war, als Er sich selbst als den Gott Sems identifizierte. Von da an würde der Segen von Ihm durch die Linie Sems, was Israel ist, fließen.

Der Herr hatte auch zu Aaron und seinen Söhnen gesprochen, als er sagte: „So sollt ihr die Kinder Israels segnen und zu ihnen sagen: Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! Und so sollen sie meinen Namen (Sem) auf die Kinder Israels legen, und ich werde sie segnen.“ Numeri 6,23-27.

Gott legt Seinen Namen auf Israel, damit Seine göttliche Gunst zu Israel fließen und Israel wiederum allen Völkern der Erde zum Segen werden wird. Mit Gottes Namen und Segen auf Israel, beauftragt Er es, der Welt die Quelle des Segens zu sein. Wenn wir Israel segnen, ermächtigen wir es, dessen Auftrag auszuführen, um Gott sowie die Welt zu segnen. Wir segnen Israel, da es dem Herrn gefällt, dass wir dies tun.

Als nun Bileam sah, dass es dem HERRN gefiel, Israel zu segnen, ging er nicht, wie zuvor, auf Wahrsagung aus, sondern richtete sein Angesicht zu der Wüste hin. Und Bileam hob seine Augen auf und sah Israel, wie es nach seinen Stämmen lagerte. Und der Geist Gottes kam auf ihn. (Bileam sagte:) „Wie schön sind deine Zelte, Jakob, und deine Wohnungen, Israel!“. Bileam sagte auch: „Ich höre, was der Herr verkündet. Ich sehe, was der Mächtige mir zeigt. Ich liege da - die Augen sind geschlossen -, ich schaue, was mir Gott vor Augen stellt: Ich sehe einen, noch ist er nicht da; ganz fern erblick ich ihn, er kommt bestimmt! Ein Stern geht auf im Volk der Jakobssöhne, ein König steigt empor in Israel. Er wird die Moabiter tödlich treffen, die ganze Sippe Sets wird er vernichten.“ Numeri 24,1-5,16-17.

Wenn wir Israel segnen, verkünden wir letztlich das Kommen Seines Sohnes Jeschua/ Jesus, der Seine Feinde vernichten und die Welt segnen wird.

Jeschua/ Jesus sagte auch: *Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn.“ Matthäus 23,37-39.* Wenn Juden sagen, „Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn“, beugen sie die Kniee und erklären, dass Er Herr ist. Sie sagen, dass Jeschua/ Jesus die Quelle allen Segens ist, weil Er Gott ist. Wenn die Juden dies sagen, ist das ein Schlüssel für Sein Kommen.

Allein in Israel gibt es bereits 30.000 messianische Juden und weltweit etwa 350.000. Wir segnen Israel, damit noch vielmehr Jeschua/ Jesus als ihren Messias empfangen und Ihn segnen werden. Auf diese Weise werden sie Seine Rückkehr nach Jerusalem fordern, um in Gerechtigkeit über die ganze Erde zu herrschen und zu regieren.

Greta Mavro